

# AMERICAN STRING QUARTET

## KAMMERKONZERT EXTRA

Benefizkonzert des  
Lions Clubs Brandenburg an der Havel  
in Kooperation mit dem  
Brandenburger Theater



**bt**  
BRANDENBURGER  
THEATER



**16. MÄRZ 24 – 19.30 UHR**

Großes Haus

Veranstaltungsdauer: ca. 90 Minuten, inkl. Pause



Der Erlös des Benefizkonzertes kommt dem Verein Regenbogenhof e.V. Projekt für die Betreuung schwerkranker Kinder und Familien zugute.

Der Verein Regenbogenhof e.V. möchte jungen Menschen einen Ort zum Leben, Lachen, behütet sein und auch zum Abschied nehmen geben.  
Ein Ort für alle Familienmitglieder, um sich wohl zu fühlen und die Alltagsorgen zu vergessen.  
Ein Ort, der bunter nicht sein kann, so vielfältig, wie eben auch der Regenbogen mit seinen vielen Farben.

Wir danken den Sponsoren.



## PROGRAMM

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Streichquartett Nr. 13 in a-Moll op. 29 D 804 (Rosamunde)

- I. Allegro ma non troppo
- II. Andante
- III. Menuetto: Allegretto – Trio
- IV. Allegro moderato

ANTONÍN DVOŘÁK (1841–1904)

Streichquartett Nr. 12 in F-Dur op. 96 (Amerikanisches Quartett):  
Finale, vivace ma non troppo

## PAUSE

ANTONÍN DVOŘÁK

Streichquartett Nr. 12 in F-Dur op. 96 (Amerikanisches Quartett): Lento

MAURICE RAVEL (1875–1937)

Streichquartett in F-Dur op. 35

- I. Allegro moderato – très doux
- II. Assez vif – très rythmé
- III. Très lent
- IV. Vif et agité

AMERICAN STRING QUARTET:

VIOLINE PETER WINOGRAD

VIOLINE LAURIE CARNEY

VIOLA DANIEL AVSHALOMOV

VIOLONCELLO WOLFRAM KOESSEL

## AMERICAN STRING QUARTET

Durch seinen unverwechselbaren, einzigartig homogenen Klang zählt das American String Quartet – 1974 gegründet und Gewinner des Coleman-Wettbewerbs und des Naumburg-Preises im selben Jahr – zu den gefragtesten Streichquartetten weltweit. Jährliche Konzertreisen führen das Quartett seit mittlerweile 50 Jahren durch Europa, Asien und durch ganz Nordamerika.

Neben seiner Position als „Quartet-in-Residence“ beim Aspen Music Festival seit 1974 sowie an der Manhattan School of Music in New York seit 1984 hat das Quartett auch ständige Serien an der Princeton University und dem Orange County Performing Arts Center in Kalifornien und erfreut sich durch zahlreiche Bildungsprogramme, Seminare, Radio- und Fernsehübertragungen und Publikationen immer größerer Beliebtheit.

In Anerkennung dieser Verdienste und seiner Aktivitäten an Schulen und Universitäten zur Förderung des Nachwuchses erhielt das American String Quartet als eines der ersten Ensembles ein Stipendium vom National Arts Endowment.

Eine überaus erfolgreiche musikalisch-literarische Zusammenarbeit verbindet das Quartett mit namhaften Autoren wie Phil Klay, Tom Sleigh und Salman Rushdie. Die enge Verbundenheit des Quartetts zu zeitgenössischen Komponisten wie z. B. Richard Danielpour und Georges Tsontakis führte zu zahlreichen Auftragswerken und Werken, die speziell dem Quartett gewidmet wurden. Das Quartett war dreimal Preisträger der Kennedy Center's Friedheim Awards.

Für seine Einspielungen sämtlicher Streichquartette von Beethoven, Schubert, Schönberg, Bartók und Mozart erhielt das Quartett höchste Anerkennung von Publikum und Presse weltweit und setzte damit Standards dieses Repertoires in der Welt der Kammermusik.

Neben den umfangreichen, kammermusikalischen Verpflichtungen findet jedes Mitglied des Quartetts auch noch Zeit für solistische Auftritte und Recitals.



## PETER WINOGRAD

Violine

Peter Winograd trat 1990 dem American String Quartet bei. Im Alter von 11 Jahren gab er seinen ersten öffentlichen Soloauftritt und mit 17 Jahren wurde er als Stipendiat von Dorothy DeLay an der Juilliard School aufgenommen. Winograd wurde schon früh als außergewöhnlich vielversprechender junger Künstler anerkannt und gewann 1988 den Hauptpreis beim Internationalen Violinwettbewerb Naumburg. Anschließend gab er sein Debüt in New York, das von der Kritik hoch gelobt wurde, und ist seitdem als Gastsolist mit zahlreichen Orchestern und in Konzerten im ganzen Land und im Ausland aufgetreten, darunter jährliche gemeinsame Auftritte mit dem Cellisten Andrés Díaz beim Florida Arts Chamber Music Festival. Im Jahr 2002 führte Winograd das Violinkonzert von Sibelius mit dem Hartford Symphony Orchestra auf; sein Vater, Arthur Winograd, war der Hauptgastdirigent. Winograd ist seit 1990 Mitglied der Violin- und Kammermusikfakultäten der Manhattan School of Music und der Aspen Music School (wo der Amerikaner Quartet-in-Residence ist).

Winograd wurde in eine begabte Musikerfamilie hineingeboren und begann sein Studium bei den Eltern. Seine Mutter war eine professionelle Pianistin und sein Vater war Gründungscellist des Juilliard Quartetts und Dirigent des Hartford Symphony in Hartford, Connecticut, wo Winograd aufwuchs. Er verfügt über Bachelor- und Master-Abschlüsse von Juilliard. Seine Frau, die Geigerin Caterina Szepes, nimmt regelmäßig am Marlboro Festival teil und ist Mitglied des Metropolitan Opera Orchestra. Seine Geige stammt von Giovanni Maria del Bussetto (Cremona, 1675).

v.l.n.r.  
Wolfram Koessel  
Peter Winograd  
Laurie Carney  
Daniel Avshalomov

## LAURIE CARNEY

Violine

Laurie Carney ist als Gründungsmitglied des American String Quartet die am längsten tätige Frau im Bereich der Elite-Quartette. Das American String Quartet begann bereits während ihres Studiums an der Juilliard School zu konzertieren. Neben dem Quartett hat sie Trios mit ihrem Ehemann, dem Cellisten William Grubb, sowie dem Pianisten Anton Nel aufgeführt. Sie spielt Duos mit dem Bratschisten Michael Tree und ist als Ensemblepartnerin von KünstlerInnen wie Isaac Stern, Pinchas Zukerman, Salvatore Accardo, Cho-Liang Lin, Joshua Bell, Yefim Bronfman, Misha Dichter, Ralph Kirshbaum, Alain Meunier und Frederica von Stade tätig. Zu Carneys Konzertauftritten gehört die Aufführung von Mozarts Sinfonia Concertante mit dem Bournemouth Symphony Orchestra, dem Basque National Orchestra und dem Welsh National Orchestra. Sie spielte die Uraufführung von Gianpaolo Bracalis Fantasie für Violine und Klavier. Zuletzt komponierte Robert Sirota für sie seine Violinsonate Nr. 2. Nach der Uraufführung im vergangenen Frühjahr wird sie dieses Werk in dieser Saison auch aufnehmen.

Carney ist seit 1974 Fakultätskünstlerin am Aspen Music Festival and School und seit 1984 an der Manhattan School of Music. Sie hatte Lehraufträge am Mannes College of Music, am Peabody Conservatory der Johns Hopkins University, an der University of Nebraska, an der University of Michigan und an der Shepherd School, an der Rice University und der Taos School of Music inne. Ihr Engagement für die Ausbildung und künstlerische Entwicklung junger MusikerInnen führt häufig zu Einladungen zu Meisterkursen, zuletzt in Kalifornien, Colorado, Illinois, Michigan und New Mexico. Carney ist Mitglied einer erstaunlichen Musikerfamilie: Ihr Vater war Trompeter und Pädagoge, ihre Mutter Konzertpianistin und alle drei Geschwister sind professionelle Geiger. Ihre Geige stammt von Carlo Tononi (Venedig, 1720).

## DANIEL AVSHALOMOV

Viola

Das „Strad“ Magazine lobte Daniel Avshalomov als „einen der instrumental und musikalisch besten Besetzungen aller derzeit aktiven Quartette.“ Avshalomov tritt in Rezitalen sowie als Hauptdarsteller und Konzertsolist auf Festivals im ganzen Land auf. Bevor er dem Quartett beitrug, war Avshalomov Solobratschist für die Festivalorchester Aspen, Tanglewood und Spoleto, sowie für das Brooklyn Philharmonic Orchestra, das Opera Orchestra of New York und das American Composers Orchestra. Er war außerdem Gründungsmitglied des Orpheus Chamber Ensembles. Als häufiger Gastkünstler des Guarneri Quartetts trat er mit Gruppen wie der Da Camera Society, dem Marin Music Fest und La Musica di Asolo auf. Er stand auf der Bühne mit Norbert Brainin (erster Geiger des Amadeus Quartetts), Misha Dichter, Bruno Giuranna (Gründungsmitglied von I Musici), Maureen Forrester, dem Juilliard Quartet und dem Tokyo Quartet, sowie dem Bolschoi-Ballett (als Solobratscher). Avshalomovs Artikel erscheinen in „Notes“ and „Strings“; Er hat mehrere Bratschenwerke zur Veröffentlichung herausgegeben und zu ASTAs „Playing and Teaching the Viola“ beigetragen. Porträtiert wurde er in zwei Artikeln der Zeitschrift „The Strad“, sowie in „Classical Pulse“. Avshalomov entwickelte eine Vortragsdemonstration mit dem Titel „Inside Passages“, die erstmals im Jahr 2000 der New York Viola Society präsentiert wurde. Er spielte Viola sowohl bei der Weltpremiere von Giampaolo Bracalis Concerto, die RAI in Europa ausgestrahlte, als auch bei der amerikanischen Erstaufführung von Alessandro Rollas „Esercizio 3“. Auf seiner CD „Three Generations Avshalomov“ mit den Pianisten Robert McDonald und Pamela Pyle spielt Avshalomov Werke für Bratsche und Klavier, die sein Großvater, sein Vater und sein Bruder komponiert haben. Die CD wurde in der NPR-Sendung „All Things Considered“ vorgestellt. Avshalomov ist seit 1984 Dozent an der Manhattan School of Music und seit 1976 an der Aspen School. Seine Bratsche stammt von Andrea Amati (Cremona, 1568).

# WOLFRAM KOESSEL

Cello

Seit seinem Debüt in der Carnegie Hall im Jahr 1994 ist Wolfram Koessel weltweit als Kammermusiker, Rezitalist und Solist aufgetreten. „Der Strad“ lobte sein „außergewöhnlich attraktives Cellospiel“. Als Solist hat er Konzerte in den gesamten Vereinigten Staaten sowie mit dem japanischen Osaka Symphony Orchestra und Orchestern in Deutschland und Südamerika aufgeführt. Außerdem trat er häufig mit dem New York Metamorphoses Orchestra auf, das er 1994 mitbegründete. Zu seinen Kooperationen zählen unter anderem Auftritte mit dem legendären Tabla-Virtuosen Zakir Hussain, dem renommierten Tänzer Mikhail Baryshnikov und dem Cellisten Yo Yo Ma. Koessel tritt auch mit einer Vielzahl von Ensembles auf, darunter dem Orpheus Chamber Orchestra und Trio+ (eine Gruppe, die er mit dem Geiger Yosuke Kawasaki und dem Pianisten Vadim Serebryani gegründet hat), die kreative und gemeinschaftliche Konzerte in ganz Japan, den Vereinigten Staaten und Kanada geben.

Wolfram Koessel war von 2004 bis 2008 Musikdirektor der Mark Morris Dance Group und tourte mit der Kompanie ausgiebig im In- und Ausland und trat bei mehreren Weltpremieren auf. Im Herbst 2009 war er Hauptdarsteller eines neuen Tanzwerks und spielte Beethovens Cellosonate in C-Dur. Sein Cello stammt von Giovanni Cavani (Modena, 1917).

SPIELZEIT 2023 / 24  
Änderungen vorbehalten

Brandenburger Theater GmbH, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel  
Geschäftsführung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Fieger  
Geschäftsführende Intendanz: Dr. Alexander Busche

REDAKTION Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BT  
FOTOS American String Quartet ©Peter Schaaf  
LAYOUT UND SATZ Mandy Hoffmann  
DRUCK 300 Exemplare, WIRmachenDRUCK GmbH



[www.brandenburgertheater.de](http://www.brandenburgertheater.de)